



An den Grossen Rat

19.5228.03

ED/P195228

Basel, 7. Februar 2024

Regierungsratsbeschluss vom 6. Februar 2024

Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten betreffend Pavillon für die Bildungslandschaft Bläsiversum

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 vom Schreiben 19.5228.02 Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrats - den nachstehenden Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Die Primarstufe Bläsi liegt im dicht besiedelten Matthäus-Quartier mit wenig Grünflächen, vielen verschiedenen Nationalitäten und mit überdurchschnittlich vielen Kindern. Neben der formalen Bildung ist die Schule auch im Bereich der Integration, Quartiersarbeit und bei der non-formalen Bildung bzw. Freizeitbeschäftigung der Kinder herausgefordert.

Im Sommer 2014 gründete die Primarstufe Bläsi die Bildungslandschaft Bläsiversum mit dem Ziel, Personen und Institutionen zu vernetzen, die in der Förderung, Begleitung, Bildung und Kinderbetreuung tätig sind. Dadurch soll Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Sport, Musik, Spiel und anderen anregenden Umgebungen erleichtert werden. Hintergrund der Idee ist, dass nicht nur das schulische Lernen, sondern auch das Lernen ausserhalb der Schule in Freizeitangeboten, Vereinen etc. für die Entwicklung von verschiedenen Kompetenzen unabdingbar ist.

Im Sommer 2016 wurde im Pausenhof der Pavillon (ein Container-Element), der zuvor als Schulzimmer genutzt wurde, als Kinder-Eltern-Café mit Freizeitangeboten umgenutzt. Betreut werden diese Angebote mehrheitlich vom Verein allwäg, wobei auch weitere Vereine und die Schule den Pavillon für Veranstaltungen nutzen (Bsp. Veloflicktag, Vernetzungsapéro, Kinderflohmi und Sprachangebote). Nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch weitere Kinder und Erwachsene aus dem Quartier verweilen beim Pavillon und tauschen sich aus. Der Pavillon konnte für Vereine und andere Kooperationspartner geöffnet werden und sich zu einem Ort der Begegnung und Kreativität entwickeln.

Der Pavillon wurde für das Schuljahr 2017/18 aufgrund des Turnhallenumbaus vom Pausenhof auf die Aussenseite des Schulhauses versetzt. Der aktuelle Standort wird vom BVD nur provisorisch geduldet - bis spätestens auf Ende des Schuljahres 2019/2020 (letztmalige Verlängerung wurde beantragt). Zurück in den Innenhof der Bläsi-Schule kann der Pavillon nicht, da nach Umbau des Nebengebäudes kein Platz mehr für das Container-Element vorhanden ist. Die Schulleitung der Primarstufe Bläsi, die Steuergruppe der Bildungslandschaft Bläsiversum, Mitglieder des Elternrats, des Lehrerkollegiums und des Matthäusplatz-Vereins sowie der Verein allwäg, weitere Freizeit anbietende und Quartierbewohner/innen begrüssen eine Anschlusslösung.

Die Unterzeichnenden sind der Meinung, dass es am jetzigen Ort zwischen Bläsi-Schulhaus und Matthäuskirche weiterhin ein Mehrzweckraum im Aussenbereich braucht, der als niederschwelliger Treffpunkt für die non-formale Förderung und Entwicklung der Kinder, den Austausch mit Familien, die Vernetzung und für das friedliche Zusammenleben im Quartier betrieben wird (die Schule als Teil des Quartiers). Wichtig ist, dass dieser Ort bzw. Raum ausserhalb des Schulareals bzw. Pausenhofs und ausserhalb eines Gebäudes wie bspw. der Kirche bleibt, damit die Angebote offen und niederschwellig sind und damit gleichzeitig auch der Aussenraum bespielt werden kann. Dieser Raum könnte vom

Verein allwäg, der Primarstufe Bläsi oder einer anderen Institution verwaltet und von verschiedenen Vereinen und Privatpersonen für öffentliche Angebote genutzt werden.

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. Wie die Weiterführung des Projekts gewährleistet werden kann?
2. Ob es eine Möglichkeit für einen anderen Pavillon/Mehrzweckraum ausserhalb des Schulareals gibt?
3. Ob insbesondere am Standort der öffentlichen Toiletten (Areal der Stadtgärtnerei) ein Häuschen mit Mehrzweckraum und öffentlichen Toiletten errichtet werden könnte?

Michelle Lachenmeier, Beatrice Messerli, Harald Friedl, Thomas Widmer-Huber, Edibe Gölgeli, Balz Herter, Beat Braun, Katja Christ, René Häfliger, Alexander Gröflin, Pascal Pfister»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

In seiner Antwort vom 27. Oktober 2021 (19.5228.02) nahm der Regierungsrat wie folgt Stellung zum Anliegen des Anzugs, das Projekt Bläsiversum weiterzuführen: Das Containerelement wurde Mitte Juli 2020 abgebaut und ein neuer Standort im öffentlichen Raum könne von den Projektverantwortlichen nur mittels eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens eruiert werden. Ferner stehe der Pavillon der Bildungslandschaft Bläsiversum auf einer Liegenschaft, die als staatseigenes Baudenkmal behandelt wird und verletzte zudem den Umgebungsschutz der Matthäuskirche. Die zweite Verlängerung des Provisoriums bis zum 31. Juli 2020 sei daher bereits mit dem Hinweis erfolgt, dass keine weitere Verlängerung des Pavillons bewilligt würde. Zudem seien Neubauten nur unter erhöhten Anforderungen möglich, da der Matthäuskirchplatz als historische Anlage (Gartendenkmalpflege) zu sehen sei und Grünanlagen auf Grundlage des Stadtklimakonzepts in Zukunft nicht weiter überbaut bzw. unterbaut werden sollen. Aus Sicht der Dienststelle Städtebau & Architektur könnte einem Neubau eines Pavillons für quartierdienliche Nutzungen zugestimmt werden, vorausgesetzt, die Stadtgärtnerei und die Denkmalpflege würden zusagen und die notwendigen finanziellen Mittel würden erbracht. Zu berücksichtigen sei auch, dass bei einem Neubau gemäss Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG, SG 724.100) grundsätzlich eine Ausschreibung erfolgen müsse, wer diesen Pavillon quartierdienlich betreiben darf.

An der Sitzung des Grossen Rats vom 16. Februar 2022 wurde der Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten mit dem Hinweis stehen gelassen, dass sich zwar die Fragen eins und zwei erledigt hätten, die Frage drei betreffend allfällige Nutzung des Areals der Stadtgärtnerei durch ein Häuschen mit Mehrzweckraum und öffentlichen Toiletten jedoch erneut zu prüfen sei. Es bestehe weiterhin ein Bedürfnis nach einem überdachten Ort für niederschwellige soziokulturelle Angebote auf dem Matthäuskirchplatz. Diese Idee sei bei einer künftigen Umgestaltung des Matthäuskirchplatzes zu berücksichtigen.

2. Beantwortung der Fragen

Da die Fragen eins und zwei laut den Voten der Anzugstellenden als erledigt angesehen werden können, wird im Folgenden nur auf Frage drei eingegangen.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten;

Ob insbesondere am Standort der öffentlichen Toiletten (Areal der Stadtgärtnerei) ein Häuschen mit Mehrzweckraum und öffentlichen Toiletten errichtet werden könnte?

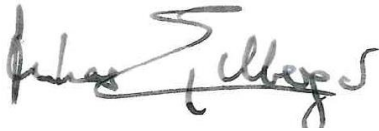
Die Stadtgärtnerei hat im Zusammenhang mit den derzeit laufenden Planungen zur Umgestaltung und Aufwertung des Matthäuskirchplatzes das ursprüngliche Anliegen nach einem überdachten Ort

für niederschwellige soziokulturelle Angebote geprüft und im Rahmen der Partizipation mit dem Quartier gespiegelt. Hierbei hat sich gezeigt, dass derzeit kein Bedarf hierfür besteht respektive die Anlage mit ihren vielen verschiedenen Nutzungen für eine solche Infrastruktur zu klein ist. Aus diesem Grund wird auf eine Überdachung verzichtet.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten betreffend «Pavillon für die Bildungslandschaft Bläsiversum» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin